kvt
Kassenärztliche
Vereinigung Thüringen

Medieninformation

Weimar, den 24. Januar 2025

KV Thüringen zur Entbudgetierung der hausärztlichen Versorgung: differenzierte Betrachtung erforderlich

Der Vorstand der KV Thüringen begrüßt den politischen Kompromiss der Ex-Ampel-Politiker, die hausärztliche Versorgung von ihrer leistungshemmenden Budgetierung zu befreien. Diese Maßnahme wird vor allem den Hausärzten in Metropolen wie Berlin und Hamburg helfen, in ländlichen Regionen wie Thüringen aber kaum oder keine zusätzlichen Zahlungen der Krankenkassen hervorrufen.

„Vielmehr sind viele Hausärzte hierzulande in Sorge, dass es ihnen wie den Kinder- und Jugendärzten ergehen könnte, deren Entbudgetierung im Jahr 2023 für viele versorgungsstarke Praxen zu Honorarverlusten geführt hatte. Das Problem des aktuellen Kompromisses ist die zusätzliche Einführung neuer Pauschalen, mit denen ohne zusätzliches Geld bestimmte Leistungen und Vorhaltungen besonders gefördert werden sollen“, so Dr. Annette Rommel, 1. Vorsitzende der KV Thüringen.

Der 2. Vorsitzende der KV Thüringen, Dr. Thomas Schröter, führt dazu aus: „Die Vorgaben des bekannt gewordenen Gesetzentwurfes setzen andere Schwerpunkte als das derzeitige Verteilungssystem in Thüringen – ohne dass der Selbstverwaltung Möglichkeiten bleiben, die drohenden Umverteilungsverluste von betroffenen Hausarztpraxen abzuwenden. Man sollte sich in Berlin auf die überfällige Umsetzung der Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag mit der KBV-seitig empfohlenen Fassung des § 87a SGB V beschränken und auf jegliche Verschlimmbesserung verzichten“.

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen ist die Selbstverwaltung der rund 4.300 ambulant tätigen Ärzte und Psychotherapeuten im Freistaat. Mehr über die KV Thüringen sowie Hintergrundinformationen über die Kassenärztliche Versorgung in Thüringen finden Sie im Internet auch unter www.kvt.de (Service für Medienvertreter in der Mediathek).

Ansprechpartner für die Medien:
Matthias Streit, Pressesprecher, Stabsstelle Kommunikation/Politik
Telefon 03643 559-192,
E-Mail medien@kvt.de

Zum Hospitalgraben 8
99425 Weimar

Stabsstelle
Kommunikation/Politik

Ihr Ansprechpartner:
Matthias Streit
Pressesprecher

Telefon 03643 559-192
Telefax 03643 559-191

Mail medien@kvt.de
Internet www.kvt.de